



# TRAFFIC

for a living planet®

WWF Deutschland &  
TRAFFIC Europe-Germany  
Rebstöcker Straße 55  
60326 Frankfurt a. M.

Tel.: 0 69/7 91 44-0  
Durchwahl -180, -183  
-212, -168  
Fax: 069/617221

[Info@wwf.de](mailto:Info@wwf.de)  
[www.wwf.de](http://www.wwf.de)  
[www.traffic.org](http://www.traffic.org)

## Hintergrundinformation

April 2010

# Quittenwaran (*Varanus melinus*)

### Steckbrief

#### Systematische Einordnung

Der Quittenwaran gehört zur Ordnung der Squamata (Schuppenkriechtiere) und dort in die Familie der Varanidae (Warane). Die Gattung *Varanus* umfasst 69 bisher bekannte Arten.

#### Merkmale

Der Quittenwaran wurde erst 1997 entdeckt und wissenschaftlich beschrieben. Aus diesem Grund ist über ihn und seinen Lebensraum nur wenig bekannt. Die meisten Informationen stammen aus Beobachtungen von in Gefangenschaft gehaltenen Tieren oder aus Berichten von Reptilienhändlern. Seinen Namen verdankt der Quittenwaran seiner auffälligen gelben Färbung. In ihrer Intensität ist sie von Tier zu Tier unterschiedlich. Das Gelb ist unterschiedlich stark schwarz gesprenkelt. Insbesondere Jungtiere zeigen eine deutliche schwarze Pigmentierung. Die Bauchseite ist hell weiß-gelblich gefärbt, die Zunge rosafarben. Quittenwarane können eine Gesamtlänge von mehr als einem Meter erreichen, wobei der Schwanz etwa zwei Drittel der Körperlänge ausmacht. Die Nasenlöcher sitzen bei Quittenwaranen weit vorne auf der Schnauze. Deshalb können sie beim Schwimmen weitgehend unter Wasser bleiben und müssen zum Atmen nur die Nasenspitze herausstrecken. Zudem ist der Schwanz des Quittenwarans seitlich abgeflacht und dient als eine Art Hosse. Quittenwarane sind aber auch an Land unterwegs. Dort

erklimmen sie sogar Bäume. Da sie ihren kräftigen Schwimmschwanz einrollen können, ist er zugleich ideal zum Festhalten und Hangeln. Auch ihre scharfen Krallen ermöglichen ihnen Halt beim Klettern.

#### Sozialverhalten und Fortpflanzung

Quittenwarane sind scheue Tiere, die sich unter umgefallenen Baumstämmen und in Bäumen verstecken. Über ihre Lebensweise in der freien Natur weiß man nicht viel. Beobachtungen von in Terrarien gehaltenen Tieren lassen jedoch einige Vermutungen zu.

Die Geschlechtsreife tritt mit etwa drei Jahren ein. Nach einer Trächtigkeit von drei bis vier Wochen legt das Weibchen zwei bis sieben Eier, aus denen nach etwa 170 Tagen 25 bis 30cm lange Jungtiere schlüpfen. Die Färbung der Jungtiere ist der der adulten Tiere ähnlich, jedoch ist die schwärzliche Sprenkelung deutlich intensiver und häufiger. Der Gelbanteil erhöht sich mit zunehmendem Alter. Die Lebenserwartung des Quittenwarans wird auf rund 15 Jahre geschätzt.

Bis heute gibt es wenige erfolgreiche Nachzuchten in Gefangenschaft.

#### Geografische Verbreitung

Eindeutige Hinweise auf Vorkommen des Quittenwarans liegen bisher von den Inseln des indonesischen Sula-Archipels Banggai, Bowokan, Man-



## Hintergrundinformation

April 2010 · Quittenwaran

gole, Sanana und Taliabu vor. Angaben von Fundorten auf den Inseln Halmahera und Sulawesi sind unbestätigt

### Lebensraum

In Gefangenschaft zeigt der Quittenwaran eine klare Affinität zu Wasser und hoher Luftfeuchtigkeit. Dass er ein guter Schwimmer ist, deutet darauf hin, dass er Sümpfe oder ähnliche Lebensräume mit hoher Wasserverfügbarkeit bewohnt. Seine scharfen Krallen und der Schwanz, der auch zum Greifen geeignet ist, legen nahe, dass er auch ein guter Kletterer ist. Er erklimmt Bäume und bewohnt wahrscheinlich auch Felsspalten und Höhlen, wo auch die Jungtiere geboren werden.

### Nahrung

In Gefangenschaft werden die Tiere vor allem in den Abendstunden sowie nachts aktiv. Sie sind opportunistischer Fleischfresser, die ihrer Beute auflauern. In der Natur bilden Vögel, große Insekten und Baumfrösche die hauptsächliche Nahrung des Quittenwarans. Seine Nahrung findet er meist auf den Bäumen, eher selten geht er auch im Wasser auf die Jagd.

### Bestandsgröße und Gefährdungsstatus

Aufgrund der fehlenden Daten zur Verbreitung des Quittenwarans ist die Bestandsgröße unbekannt. Fest steht jedoch, dass der Quittenwaran schon aufgrund seiner eingeschränkten Verbreitung äußerst selten ist. Offiziell wurden seit der Entdeckung der Art über 2200 Exemplare aus Indonesien exportiert, und die Dunkelziffer ist wahrscheinlich um einiges höher.

In der Roten Liste der bedrohten Tierarten der Weltnaturschutzunion IUCN wird der Quittenwaran bisher nicht geführt. Die Frage nach seiner tatsächlichen Bedrohung lässt sich erst beantworten,

wenn ausreichende Informationen zur aktuellen Verbreitung, Biologie und Populationsgröße vorliegen. Erst dann können geeignete Schutzmaßnahmen entwickelt werden. Die Art ist im Washingtoner Artenschutzübereinkommen CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) im Anhang II gelistet. Dies bedeutet, dass der kommerzielle Handel kontrolliert wird und nur mit einer staatlichen Ausfuhrgenehmigung geschehen darf. Innerhalb der Artenschutzverordnung der Europäischen Union VO (EG) 338/97 ist der Quittenwaran auf Anhang B gelistet. Dieser verordnet strengere Handelskontrollen als Anhang II von CITES, nämlich eine Aus- und Einfuhrgenehmigung.

## Bedrohungsfaktoren

### Handel

Noch bevor man ihn als neue Art erkannt und beschrieben hatte, war der Quittenwaran bereits unter dem Namen anderer bekannter Waranarten in den Handel gelangt. Auf dem amerikanischen Markt erzielte er Verkaufspreise von bis zu 3.000 US-Dollar pro Tier. Mittlerweile sind Quittenwarane international im „Umlauf“, was dazu führte, dass die Preise auf nur noch wenige Hundert US-Dollar pro Tier gefallen sind.

Auch im Internet wird der Quittenwaran zum Verkauf angeboten. Vor dem Hintergrund der schon recht hohen Importzahlen von ca. 500 bis 1.000 Tieren allein in die USA stellt der Lebendhandel aller Wahrscheinlichkeit nach die Hauptbedrohung des Quittenwarans dar. Lokale Populationen haben wahrscheinlich schon empfindliche Einbußen hinnehmen müssen.

In seinem Herkunftsland Indonesien steht der Quittenwaran unter Schutz und es dürfen keine Tiere aus der Wildnis entnommen werden. In Gefangenschaft gezüchtete Tiere dürfen aber mit den



## Hintergrundinformation

April 2010 · Quittenwaran

entsprechenden Exportgenehmigungen legal gehandelt werden, was für Händler ein idealer Deckmantel ist. Laut TRAFFIC gibt es in Indonesien keine Zuchtfarmen für *Varanus melinus*-trotzdem kommen jährlich mehrere Hundert Exemplare dieser Art legal auf den internationalen Markt.

### Weitere Bedrohungen

Warane sind in Indonesien traditionell als Leder- und Fleischlieferant begehrt. Daneben bedroht sie die Zerstörung ihrer natürlichen Lebensräume durch die starke Degradierung der Tieflandregenwälder durch die Holz- und Landwirtschaft.

### WWF- und TRAFFIC-Projekte

Bei der 11. Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES), die im Jahr 2000 in Nairobi stattfand, wurde ein Antrag auf Aufnahme des Quittenwarans in Anhang I (kommerzielles Handelsverbot) aufgrund mangelnder Datengrundlage abgelehnt. Die Art bleibt aber, wie alle *Varanus*-Arten, die nicht auf Anhang I gelistet sind, weiterhin auf Anhang II gelistet. TRAFFIC und WWF empfehlen außerdem, dass Indonesien die erforderlichen Maßnahmen für einen generellen verbesserten nationalen Arten- und Biotopschutz umsetzt. Diese sollen vor allem die Überwachung nationaler Handelskontrollen enthalten und in der Aufnahme von Freilanddaten und dem nachfolgenden Schutz ausgewählter Habitate bestehen. Zur Überwachung der Handelskontrollen ist es dringend erforderlich, dass für Waran-Arten festgelegte Ausfuhrquoten beachtet und überprüft werden.

### Weitere Informationen

WWF Fachbereich Artenschutz und TRAFFIC; Tel: 069 79144 -180, -183, -212, -168;  
Fax: : 069/617221

[www.wwf.de](http://www.wwf.de) oder [www.traffic.org](http://www.traffic.org)

### Über eine Spende würden wir uns freuen!

Bank für Sozialwirtschaft;  
BLZ: 2000  
Konto-Nr.: 550 205 010

Stichwort: ARTENSCHUTZ